

Stuttgart liegt auch im Jahr 2009 bei den Ausgaben für Kindertageseinrichtungen je Kind unter 13 Jahren an der Spitze

Robert Gunderlach

Im Jahr 2009 sind in Deutschland von Bund, Ländern und Gemeinden brutto rund 27 Mrd. Euro für die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe (incl. Zuschüsse an freie Träger) ausgegeben worden. Zieht man die Einnahmen zum Beispiel aus Gebühren und Teilnahmebeiträgen ab, sind es immer noch etwa 24 Mrd. Euro netto, so genannte reine Ausgaben. Zwei Drittel dieser Ausgaben, genauer gesagt 16 Mrd. Euro, wurden nach den Daten des Statistischen Bundesamtes für Investitionen und den laufenden Betrieb von Kindertagesbetreuung ausgegeben. Diese Ausgaben sind nachhaltige Zukunftsinvestitionen in die Kinder und die Jugend in Deutschland.

In Baden-Württemberg beliefen sich im selben Jahr die Bruttoausgaben auf

3,2 Mrd. sowie die Nettoausgaben auf knapp 2,9 Mrd. Euro. Die Nettoausgaben der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe liegen bundesweit bei durchschnittlich 297 Euro je Einwohner und landesweit in Baden-Württemberg bei 274 Euro je Einwohner. Damit liegt Baden-Württemberg bundesweit noch im unteren Drittel, holt aber deutlich auf. In den Bundesländern Schleswig-Holstein (237 Euro), Bayern (254 Euro), Thüringen (259 Euro) und in Niedersachsen (267 Euro) wurde landesweit in diesem Bereich weit weniger je Einwohner ausgegeben als in Baden-Württemberg. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist bei den Nettoausgaben der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im Vergleich vorbildlich: 2009 wurden in Stuttgart 443 Euro je Einwohner an öffentlicher Kinder- und

Jugendhilfe ausgegeben und damit deutlich mehr als im Landes- und Bundesdurchschnitt.

Nach den amtlichen Zahlen des Statistischen Landesamtes entfielen etwa neun Prozent der Ausgaben im Land oder insgesamt brutto 281 Mio. Euro allein in der Landeshauptstadt Stuttgart an. Im Jahr 2000 sind es in Stuttgart mit 182 Mio. Euro noch rund 100 Mio. Euro weniger Bruttoausgaben für öffentliche Kinder- und Jugendhilfe gewesen. Dies unterstreicht die große gesellschaftliche Bedeutung dieses Bereichs. Die reinen Ausgaben (netto) für öffentliche Kinder- und Jugendhilfe sind in Stuttgart seit dem Jahr 2000 von 167 Mio. auf 266 Mio. Euro um 99 Mio. Euro oder plus 59 Prozent gestiegen. Allerdings sind die Nettoausgaben je Einwohner unter 27 Jahren

78

Tabelle 1: Nettoausgaben für öffentliche Kinder- und Jugendhilfe in Stuttgart 2000 bis 2009

Jahr	Nettoausgaben für Kinder- und Jugendhilfe in Stuttgart				
	insgesamt	je Einwohner unter 27 Jahren	und zwar für Kindertageseinrichtungen		je Kind unter 13 Jahren
			öffentlicher	freier ¹	
	Träger				
1000 Euro	Euro	1000 Euro		Euro	
2000	166 589	1 072	56 642	29 315	1 284
2001	185 592	1 184	61 541	37 778	1 488
2002	196 393	1 254	62 622	38 958	1 534
2003	209 434	1 338	70 591	43 844	1 746
2004	224 989	1 437	75 911	62 024	2 118
2005	240 887	1 535	72 495	63 673	2 104
2006	236 347	1 506	67 834	64 133	2 044
2007	246 323	1 472	71 481	71 538	2 061
2008	251 477	1 498	78 615	69 843	2 137
2009	266 348	1 695	73 995	82 568	2 417

¹ Nur Zuschüsse öffentlicher Träger.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

allein im Jahr 2009 gegenüber 2008 sehr stark gestiegen (+ 15,2 %). Seit einem Jahrzehnt erhöhten sich die Nettoausgaben je Einwohner unter 27 Jahren von 1072 Euro im Jahr 2000 auf 1695 Euro im Jahr 2009 um mehr als die Hälfte oder plus 58 Prozent.

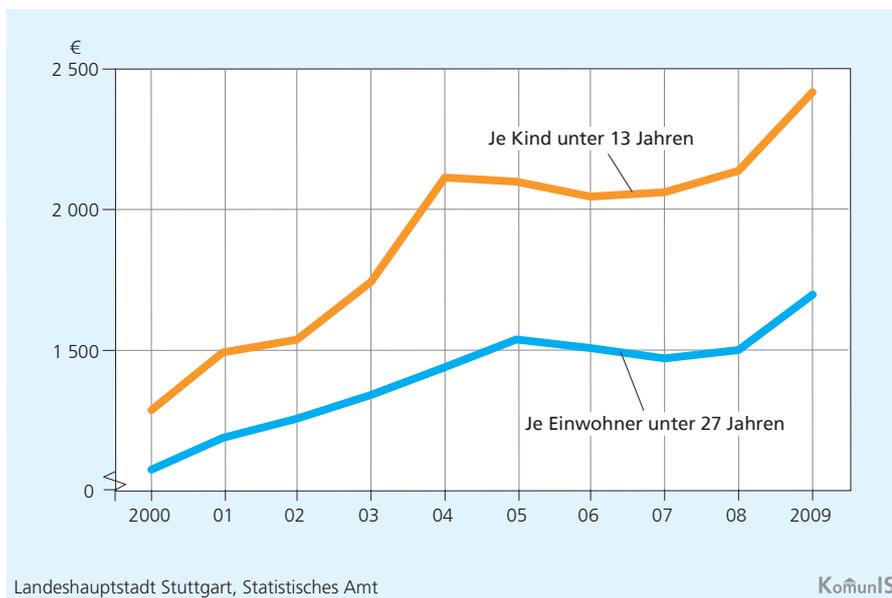
Zudem sind im Stadtkreis Stuttgart die reinen Ausgaben (netto) für Kindertageseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft in den Jahren 2000 bis

2009 von 57 Mio. Euro auf 73 Mio. Euro oder plus 28 Prozent gestiegen. Im Jahr 2008 wurden in diesem Bereich noch fast 79 Mio. Euro ausgegeben. Parallel hierzu haben sich die Zuschüsse der öffentlichen Hand an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Stuttgart im selben Zeitraum der Jahre 2000 bis 2009 von damals 29 Mio. Euro auf nunmehr 83 Mio. Euro oder plus 186 Prozent sehr deutlich erhöht.

Die Nettoausgaben für Kindertageseinrichtungen je Kind unter 13 Jahren in der Landeshauptstadt Stuttgart verdoppelten sich zwischen 2000 und 2009 beinahe von 1284 Euro auf 2417 Euro. Wie die Nettoausgaben je Einwohner unter 27 Jahren mit 1695 Euro je Einwohner 2009 sind sie deutlich höher als sonst im Land.

Mit diesen Indikatoren lag die Landeshauptstadt Stuttgart 2009 im regionalen wie im landesweiten Vergleich der reinen Ausgaben (netto) für die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe je Einwohner unter 27 Jahren sowie bei den Kindern unter 13 Jahren in Kindertageseinrichtungen weithin an der Spitze. Im Schnitt wird in der Landeshauptstadt Stuttgart fast doppelt so viel für die Kindertageseinrichtungen ausgegeben wie in der Region ohne Stuttgart sowie den Landkreisen der Region Stuttgart oder landesweit. Die Stadt Stuttgart investiert wirkungsvoll in den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung. Insgesamt sind diese Mehrausgaben in den beiden Bereichen – öffentliche und freie Trägerschaft in der Kinderbetreuung – angesichts der demografischen Herausforderungen überaus nachhaltige Investitionen in die Zukunft der Stuttgarter Stadtgesellschaft.

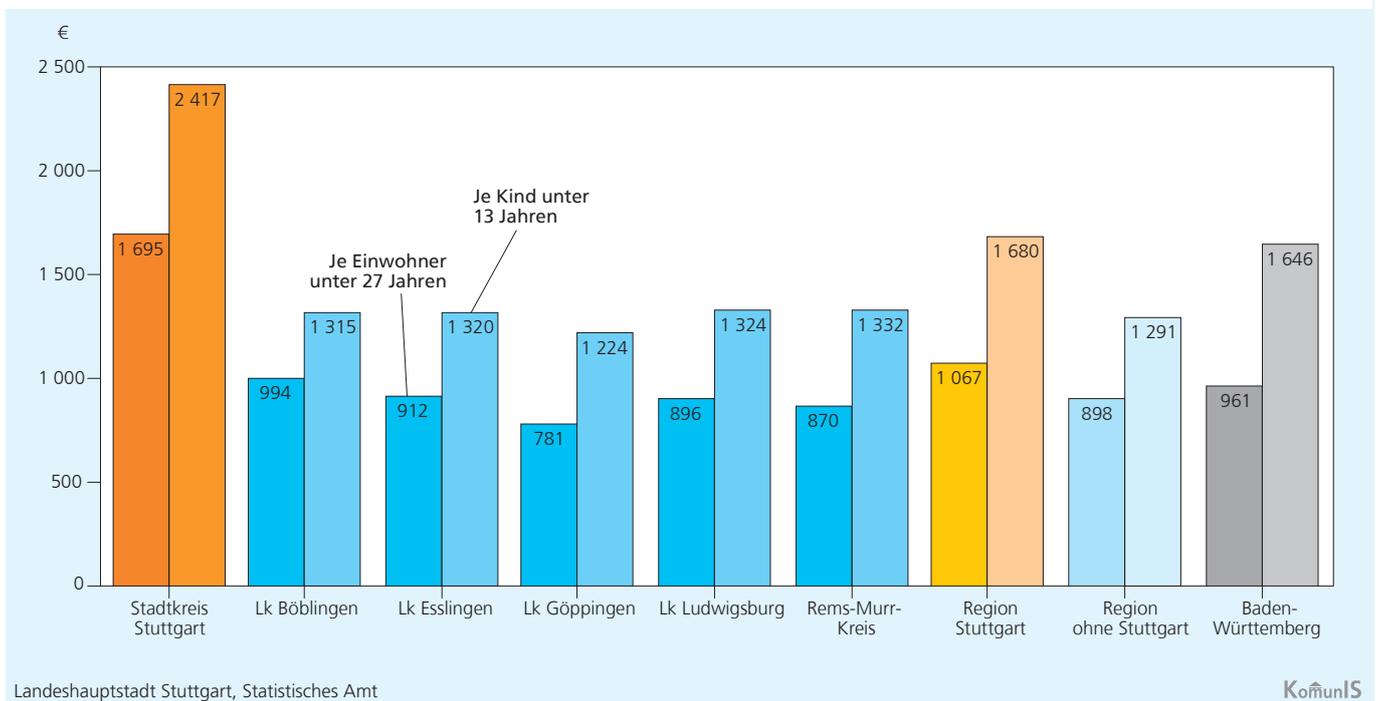
Abbildung 1: Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in Stuttgart 2000 bis 2009



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Abbildung 2: Reine Ausgaben (netto) der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im regionalen Vergleich 2009



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Tabelle 2: Nettoausgaben der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im regionalen Vergleich 2009

Regionaleinheit	Reine Ausgaben (netto)			
	insgesamt	je Einwohner unter 27 Jahren	für Kindertageseinrichtungen	
			insgesamt	je Kind unter 13 Jahren
	1000 €	€	1000 €	€
Stadtkreis Stuttgart	266 348	1 695	156 563	2 417
Landkreise				
Böblingen	105 472	994	63 102	1 315
Esslingen	130 831	912	85 191	1 320
Göppingen	56 111	781	37 894	1 224
Ludwigsburg	130 879	896	87 574	1 324
Rems-Murr-Kreis	101 730	870	63 853	1 332
Region Stuttgart	791 371	1 067	548 104	1 680
Region ohne Stuttgart	525 023	898	337 614	1 291
Baden-Württemberg	2 949 439	961	2 166 604	1 646

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg